

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 160.

Telefon Nr. 30.

Samstag den 8. Oktober 1898

Telefon Nr. 30.

67. Jahrg.

Schwurgerichtsverhandlungen.

4. Okt. Die Verhandlungen gegen Felix Jakob aus Bernhardsmühle, Gemeinde Neuenstein...

Forster Wönsch von Unterkleinbach, Büchsenmacher Reich hier und weitere Zeuge schein die Sache anders...

s Aus Bayern wird über die schon gemeldete Luftschiffahrt nach berichtet: Am Sonntag ließ sich der Fabrikarbeiter G. Kautler...

Das Häidehaus.

Von L. Rothschütz. (Fortsetzung.) "Ehe du was?" sagte er plötzlich demunthigt durch das verlegene Jögern...

vorstrefflich wie er, und ich verdiene so viel Glück gar nicht, ganz gewiß nicht!" eiferte sie weiter...

begegnete den vertriebenen Klagen, die wegen des schlichten Geschäftsganges laut wurden, mit dem vergnügten Hin-

Das Häidehaus.

(Fortsetzung.) "Achtung! Achtung!" rief er angstvoll, "Ihre ich mich? Bin ich dir nicht mehr der Nächste?"

Und während sie sich rüßelte und Kurt nicht wagte, sie zum längeren Weichen zu nötigen...

Wo jetzt dunkelblau und golden Süße Trauben hängen sollten, staubt die Dürre, gähnt die Beere...

Anfällige Bekanntmachungen. Bekanntmachung betr. die Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin.

Allerhöchster Anordnung gemäß findet die kirchliche Feier des bevorstehenden Geburtstages Ihrer Majestät der Königin am Sonntag den 9. Oktober...

Table with 2 columns: Date and Time (e.g., 17. Okt. vormittags 10 Uhr bis 5 Uhr abends).

Die Herren Ortsvorsteher erhalten die Weisung, Vorliegendes kurz vor Beginn der Prüfung und das von ihnen noch näher zu bezeichnende...

Gerbereianlage betr. Verkauf von Gerbercinden und Handwerkszeug.

Gerbereibesitzer Eugen Velz in Backnang hat um die Erlaubnis nachgesucht, auf sein Gerbereigebäude Nr. 148A dahier bebaut...

Advertisement for wine: Ciroler Trauben. Selbstgekelterten Italienerwein. Kumberger.

Advertisement for land: Güter-Verkauf. Aus der Konkursmasse des Friedrich Käpf...

Advertisement for land: Aker-Verkauf. Wilhelm Süßer zum Hirch hier bringt am Mittwoch den 12. Oktober...

Advertisement for photography: Photographierahmen und Ständer. In größter Auswahl empfiehlt F. Rath beim Engel.

Advertisement for wine: Geschäftsempfehlung. Meiner werthen Kundschait zur gef. Mitteilung...

Advertisement for wine: Carl Fichtel jr. & Murrthal. Bin am Montag den 10. d. M. mit einem größeren Transport...

Advertisement for beer: Dalma. Ist in frischer Sendung eingetroffen. A. Roser, obere Apotheke.

Advertisement for beer: Erbsen & Linfen. empfiehlt in sehr saubere Ware E. M. Brenninger.

Der Murrthal-Bote.

Kremsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 161.

Telefon Nr. 30.

Montag den 10. Oktober 1898

Telefon Nr. 30.

67. Jahrg.

Ausgabezeitung Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit Anzeigensablaß, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Reinkilometer betragen 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigensätze 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen. Die Gemeindebehörden

werden veranlaßt, Gesuche um Ertrag der im laufenden Jahre durch Einberufung von Lehrern zu militärischen Übungen im Reserveverhältnis erwachsenen Stellvertretungskosten dem gem. Oberamt in Schullagen vorzulegen.
Backnang den 8. Oktober.
R. gem. Oberamt in Schullagen:
Preuner. Giesele.

Die Schultheißenämter

werden beauftragt, zum Zwecke der Ergänzung der Gemeindefakten durch den Bezirksgeometer bezüglich der vom 1. Januar bis 31. Dezbr. v. J. angefallenen Veränderungen, alsbald diejenigen Gemeindefakten samt den Rückstandsbüchern an die R. Bezirksgeometerstelle einzuliefern, auf welchen nach den Vorschriften der abgeschlossenen Rücklaufbescheide Ergänzungen notwendig werden (vfr. Minist.-Verf. vom 1. August 1894, § 16 Abs. 2, § 17 Abs. 1 und § 39). Die Sendungen sind mit Korporationsmarken zu frankieren.
Backnang den 10. Oktober 1898.
R. Oberamt. Preuner.

**Anna Baur
Eugen Adolff**
Verlobte
im Oktober 1898.
Hall Backnang

Gerbereianlage betr.
Gerbereibesitzer Jakob Ruff in Backnang hat darum nachgesucht, an sein Wohn- und Gerbereigebäude Nr. 158 dahier einen Schebau, 16,85 m lang, 10,80 m breit und 5,20 m hoch anbauen, darin 14 Farren neu ausstellen, eine Grube verlegen und hinter dem Gerbereigebäude einen Wasserkasten errichten zu dürfen.
Das Gesuch wird mit dem Bemerten öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Einreden gegen dasselbe binnen 14 Tagen, vom Tage nach der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, vor dem Oberamt geltend gemacht, nach Ablauf dieser Frist aber im gegenwärtigen Verfahren nicht mehr angebracht werden können.
Die Pläne samt Beschreibung der Anlage sind für die Beteiligten auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.
Backnang, den 8. Oktober 1898.
R. Oberamt.
Stv. Amtm. Majer, g. Stv.

Welzheim.
Marktberechtigungs-Gesuch.
Die Gemeinde Blüderhausen, welcher durch Entschlebung der R. Regierung des Jagdkreises vom 15. März 1890 die Abhaltung eines zweiten Viehmarktes je am Montag vor Jakobi auf die Dauer von 10 Jahren gestattet worden ist, bittet um die Genehmigung der Fortsetzung dieses Viehmarktes auf 10 Jahre.
Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.
Den 7. Oktober 1898.
R. Oberamt.
Waidlinger.

Backnang.
Ein weiterer Sackträger
für die Feuchthalle soll angestellt werden. Bewerber wollen sich melden.
Stadtschultheißenamt.
St. d.

Stad Backnang.
Güter-Verkauf.
Aus der Konkursmasse des Friedrich Käpf, Leberfabrikanten hier, kommt am **Mittwoch den 12. d. M.,** vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Marktplatz zum erstenmale zum Verkauf:
1 ha 21 a 47 qm Baumacker am Weibachweg.
55 a 17 qm Wiese in Esz wiesen.
Liedhaber sind eingeladen.
Den 8. Oktober 1898.
Notarschreiberei:
Leins.

Stad Backnang.
Acker-Verkauf.
Wilhelm Süber zum Hirsch hier bringt am **Mittwoch den 12. Oktober,** vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Marktplatz zum zweitenmale zum Verkauf:
43 a 27 qm Acker am Röhlesweg. Liebhaber sind eingeladen.
Den 8. Oktober 1898.
Notarschreiberei:
Leins.

**Briefstaschen
Wissentartentäschchen**
in reicher Auswahl empfiehlt
A. Rath b. Engel.
Zahlungen
für Herrn Dr. Behm,
früher in Unterweiskach, sind an
Kekler Meier dort zu entrichten.

Ciroler Trauben.
Im Laufe nächster Woche treffen Trauben aus den besten Lagen von Tirol ein und empfehle solche sovielt wie gefelterten Wein zu den billigsten Preisen.
Selbstgekelterten Italienerwein
Kumberger.
besten Güte gibt in jedem Quantum zu den billigsten Preisen ab

Vieh-Verkauf.
Am Donnerstag den 13. Oktober, nachmittags 2 1/2 Uhr kommt auf der Arbeiterkolonie Erlach, Station Sulzbach a. M. im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf:
4 junge Simmenthaler Farren, 1 1/2 Jahre alt, hellgelb, zur Zucht geeignet und sprungfähig, 1 Kuh, 5 Jahre alt, hochträchtig, 1 hochträchtige Kalbel, 1 Rindle u. 2 fettsche Kühe zum Schlachten, wozu Liebhaber einladen
Die Verwaltung.

Backnang.
Von heute an gibt prima
Selbstgekelterten Italienerwein
jedes Quantum billig ab.
G. Jung.
Ebenso ganze Fässer Prima-Trauben.
Der Obige.

Gebrauchte Fässer
sehr gut erhalten, verschiedene Größen, verkauft billiger
Sulzbach.
Chr. Müenzlen.

Vin am Donnerstag den 13. d. M.
mit einem größeren Transport
Normänner & Belgier Fohlen
im Gasthaus z. Lamm in Grohsapach und lade Liebhaber dorthin freundlichst ein.
May Hirschfeld aus Thalheim.

Neueste Nachrichten.

n Murrhardt, 7. Okt. Dem von hier gemeldeten Unfall ist nachzutragen, daß der betreffende Lehrling sich absichtlich auf die Schienen legte. Führt vor Strafe wegen eines Diebstahls habe ihn dazu bewegt. Da die Verwundungen, die er erlitt, gar zu schwere sind — ein Fuß wurde abgetrennt und außerdem zeigen sich bedeutende Verletzungen am Kopf und Unterleib — so ist es sehr fraglich, ob er mit dem Leben davonkommt.
Schwurgericht Ulm, 8. Okt. (Göppinger Wahlkrawall). Das Urteil wurde am 2. Okt. nachts 10 1/2 Uhr verkündet. Wegen Landfriedensbruchs, Aufruhrs und Aufruhrs wurden zu je 10 Monaten Gefängnis verurteilt Eugen Schmauder und Friedrich Dählinger, zu 9 Monaten Andreas Siedle, zu je 5 Monaten Maier, Frey und Müller, zu je 4 Monaten Gausch, Cöb, Seibold, Gehbart, Stähle u. Mann u. zu 2 Monaten Lager. Den meisten wurden 2 Monate Unterjugendhaft abgerechnet. Freigesprochen wurden Jahn und Müntke.

Madrid, 7. Okt. Man berichtet, daß unter den Mitgliedern der Pariser Friedenskommmission Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Frist für die Räumung Kubas bestehen, die spanischen Delegierten sollen die von den Amerikanern geforderte Frist für die Räumung Kubas von 45 Tagen für unzulänglich halten. Ebenso sollen Differenzen hinsichtlich des Kriegsmaterials bestehen.
Schnaa.
Peking, 7. Oktober. Es ist jetzt bekannt, daß den unmittelbaren Anlaß zur Uebernahme der Regierungsgewalt durch die Kaiserin-Wittve ein erwartetes Edikt abgab, durch welches dem Beamten befohlen werden sollte, die Zöpfe abzunehmen und europäische Kleider anzuziehen.
— Wie den „Times“ unter dem 4. Oktober aus Peking gemeldet wird, ist die Wiedereinsetzung der Kaiserin-Wittve empfangt täglich, neben dem Kaiser sitzend (der also noch zu leben scheint), die Minister, und zwar öffentlich und nicht, wie früher, hinter einem Schirme sitzend. Die Regierung hat einen mehr rücksichtlichen Charakter.
* Nach einer Depesche des „Journal des Debats“ sind in Schantung Kuruzüge ausgebrochen. Die Missionäre wurden angegriffen und die Europäer arg bedroht. Die Lage in der Provinz Sytichuan ist sehr ernst. Das Blatt spricht deshalb seine Verwunderung darüber aus, daß das Marineministerium sich anständig einen Teil der ostasiatischen Schiffsbibliothek zurückzurufen.

Verchiedenes.
* In der Gewerbehalle in Stuttgart findet 3. Zeit eine internationale Aussenstellung statt.
* Spielkarten-Mischmaschinen sind jetzt in verschiedenen Berliner Wirtschaften eingeführt worden. Die Maschine, Erfindung eines Straßburgers, beforagt das Mischen der Karten selbständig und mit einer Windlichte, die nichts zu wünschen übrig läßt. Die Spieler haben daher jetzt nicht mehr nötig, die kostbare Zeit mit dem Mischen zu vergeuden, und „mogeln“ kann die Maschine nicht.
* Ein Ehebrama wird aus Wiesenberg in Mähren berichtet. Dieser Tage kehrte der Handwerker N. Queber aus Wiesenberg, nachdem er einige Jahre in Amerika zugebracht und von dort seiner in der Heimat verlebten Gattin reichliche Unterhaltungen zugesandt hatte, unvermutet zurück. In Wiesenberg erlangte er Kenntnis von einem Eheverhältnisse, das seine Gattin während seiner Abwesenheit unterhalten hatte. Er nahm sich dies so sehr zu Herzen, daß er am 27. September I. 3. seine Gattin erschöß, deren Leiche mit Petroleum übergoß und dieselbe sodann anzündete, worauf er sich selbst durch einen Schuß in den Kopf tötete.
* Nutzmachliches Wetter am Sonntag den 9. Okt. Für Sonntag und Montag steht bei ziemlich milder Temperatur größenteils bewölkt, aber nur zu ganz vereinzelten Niedererschlägen geneigtes Wetter in Aussicht.

Das Haidchans.
Von L. Nohlschütz.
(Fortsetzung.)
In demselben Augenblicke war der Diener mit Licht ins Zimmer getreten, und war es nur der Schreck, den Jule über den erstaunten Blick des alten Mannes empfand, wodurch ihr plötzlich das Unpassende ihres Besuches klar wurde, oder die Erregung, aus Kuris Munde zum ersten Male das Wort zu hören, das sie in so nahe Beziehung zu dem Konjul stellte — kurz, durch eine hastige Bewegung zur Seite hieß sie das eben erhaltene Bild von Tisch, und im nächsten Augenblicke starrten die beiden jungen Leute erschrocken auf die Trümmer des Rahmens und auf Briefe und einzelne Blätter, die verstreut auf dem Teppich lagen.
Mit dem Ausruf: „Jule, das sind die verlorenen Papiere!“ raste Kurt dieselben vom Boden auf. „Das ist die Handschrift meiner Mutter! Lieh, lies! Mein Gott! wenn es möglich wäre, daß wir uns doch getäuscht!“ und dabei drängte er zur Kampe und zeigte in höchster Erregung auf die Adresse:
„Für Jule, die Tochter meiner geliebten Freundin Abby Paolo, geb. v. Neienfeldt.“
Mäline, vermittelte Baronin v. Neienfeldt.“
„Er ist für dich — für Sie, Jule!“ sagte der junge Mann mit leiser Frohlocken in der Stimme. „Lesen Sie rasch, was meine Mutter Ihnen schreibt!“
Dann trat er ans Fenster, nachdem er ihr einen Stuhl an den Tisch geschoben und gesehen hatte, wie ihre gitternden Hände das Siegel lösten.
Er blickte lange, lange hinaus in die Dämmerung, die immer tiefer herabfiel; noch immer rührte sich nichts hinter ihm — nur dann und wann hörte er das leise Raistern des Papiers beim Umwenden eines Blattes. Sein Gesicht nahm einen immer ruhigeren,

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.
Gannstadt, 6. Okt. Die heutige Häuteversteigerung im Schlachthaus war schwach besucht und doch die Nachfrage eine gute. Für die Monate Okt., Nov. und Dez. wurden bezahlt: für Ochsenhäute 41 Pf., für Rinder-, Kühe- und Stierhäute von 55 Pf. aufwärts 39 Pf. und unter 55 Pf. 35 Pf., für Farrenhäute 30 Pf. pro 1/2 Kilo.
Von den Geld- und Warenbörsen.
Wochenrückblick. Stuttgart, 6. Okt.
Die schon in voriger Woche an dieser Stelle erwähnten Befürchtungen der europäischen Geldbörsen bezüglich der Pariser Vorgänge, des Ultimatus der 4 Mächte an den türkischen Sultan, u. s. w., dauern noch immer fort, dazu kommt eine durch den Herbstbedarf hervorgerufene Verfestigung des Geldhandels, ferner eine Verschlechterung der Lage des Kohlen- und Eisenwertes, weshalb verhältnismäßig nur wenige Spekulationswerte Auskaufserregungen, die meisten andern aber Kursverluste aufzuweisen haben. Der Privatdiskont liegt in Berlin von 3 1/2 auf 3 3/4%. Doch ist die bisher erwartete Diskont-Erhöhung der Reichsbank noch nicht eingetreten.
Auf den Getreidemärkten setzte sich die feste Haltung fort und die Preise haben abermals zugenommen. In Wien stieg Weizen per Herbst von fl. 8.89 auf 9.28 und Hafer per Herbst von fl. 5.70 auf fl. 5.75. Zu New-York stieg Weizen der Dez. von 67 1/2 auf 68 1/2.

Obstpreise.
Stuttgart, 8. Okt. Weis-Mark. Zufuhr 1600 Ztr. Mostobst, Preis per Ztr. 4 M. 80 Pf. bis 5 M. 30 Pf.
Winnenden, 5. Okt. Zufuhr 637 Sack Mostobst, 225 Körbe Tafelobst und Zwetschen. Preis list: für Mostobst 5 M. bis 5 M. 50 Pf., für Mostobirnen 4 M. 80 Pf., für Tafeläpfel 7 M. bis 10 M., für Birnen 6 M. 50 Pf. bis 7 M. 50 Pf., für Zwetschen 5 bis 6 M. per Ztr.
Eßlingen, 7. Okt. Güterbahnhof. Zufuhr: 4 M. württ., 3 M. bayr., 3 M. Schweizer und 5 M. sühr. Mostobst, Preis per Ztr. bei Lebhaftem Verkauf 5 M. bis 5 M. 30 Pf.

Gestorben:
In Stuttgart: E. Ellinger, Fabrikant. Emil Fein, Fabrikant. — N. Rutzardt, Hauptmann z. D., Baden-Baden-Dehningen. Luise Herrmann, geb. Höger, Kornthal. Lotte Bauer, Wwe., Bangenburg. Elisabeth Rägele, geb. Keemann, Heilbronn.
Siezu Jugendfreund Nr. 41.

zuversichtlichen Ausdruck an, denn je länger er nachdachte, um so klarer war ihm der Irrtum, in dem sie beide, durch die Mitteilungen des Freiherrn irre geführt, bis jetzt gelebt. „Wie konnten wir so blind sein, nie an diese Lösung zu denken!“ sagte er und wandte sich um, da es ihm gewesen, als hätte er seines Schicksals hinter sich.
„Jules Kopf war auf die Arme gesunken, die vor ihr auf dem Tisch lagen; das arme Kind konnte wohl die Fassung verlieren bei den Erklärungen, die so unvorbereitet über sie hereinbrachen. Aber als Kuris Stimme in warmem, innigem Tone sie anrief und bat: „Lassen Sie mich teilnehmen an dem, was Sie erfahren —“ da hob sie das in Thränen gebadete Gesicht lächelnd zu ihm empor und sagte: „Es ist alles klar jetzt — die süße, liebe Tante Abby ist meine Mama gewesen, die aus Furcht vor dem Onkel sich nicht getraute, ihre Liebe zu dem Vater ihm zu bekennen. Und als dieser in Lebensgefahr gewesen, hatte sie die Freundin berebet, in die eilige Trauung zu willigen, damit sie ein Recht hätte, ihn zu pflegen. Als aber der Papa,“ fuhr sie fort, bei dem ungewohnten Worte hockend, wieder besser geworden, haben beide die Baronin so innig geliebt, sie ihr süßes Glück geniehen zu lassen, ohne es durch das Schelten und Drohen des Bruders entweiht zu sehen, daß sie immer wieder nachgegeben hat, trotzdem sie gefühlt, daß sie damit ihr eigenes Glück untergrub, denn sie hat Onkel sehr lieb gehabt, war aber zu stolz, ihm noch mehr entgegenzukommen. Sie hat immer gehofft, er würde sie in Italien aufsuchen, und dann würde alles klar werden, auch die Verbindung meiner Eltern, aber sie hat nie von ihm gehört. Noch vor meiner Geburt starb der Papa, und die kleine, ängstliche Mama hat sich nun erst recht vor dem Gefährnis gefürchtet und gelagt: sie müsse die Geschwister in Haidchans erst

Rebigit, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.